

Frühjahrsversammlung 1939 der Sektion Zürich-Schaffhausen

Autor(en): **Isler, T.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **37 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nant que l'on fasse varier ε ; T devient alors une fonction de ε , et cette fonction devient nécessairement maximum pour $\eta + \varepsilon = 0$. En effet, on voit facilement que l'on a toujours pour $J > 0$ $\frac{d^2T}{d\varepsilon^2} < 0$; il y a donc bien maximum. Nous avons ainsi trouvé un moyen très simple pour la détermination de ε telle que $\eta + \varepsilon = 0$. *Nous corrigeons tout simplement ε jusqu'à ce que nous obtenons la lecture maximum au tambour du planimètre.* Nous voyons ainsi, qu'en procédant d'une manière systématique, le réglage du planimètre s'effectue très rapidement et qu'il est généralement superflu de passer par la fabrique pour son ajustement.

Frühjahrsversammlung 1939 der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Die Sektion Zürich-Schaffhausen tagte Samstag, den 29. April zu ihrer ordentlichen Frühjahrsversammlung in Zürich. Auf der Traktandenliste waren die Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1938, die Geschäfte der Delegiertenversammlung, die Organisation der Hauptversammlung und die Genehmigung von 4 Tarifen zur Behandlung vorgesehen.

Präsident Vogel konnte in seinen Eröffnungsworten 30 Vereinsmitglieder begrüßen. Der Jahresbericht ist wieder einmal von mehr Optimismus getragen als in den letzten 5 Jahren, wo Krisenmaßnahmen auch unsern Berufsstand stark in Mitleidenschaft zogen. Durch die Annahme der Finanzvorlage des Bundesrates wird, wie bekannt, die normale Durchführung der Grundbuchvermessung für 3 Jahre sichergestellt. Erfreulicherweise sind auch die Kredite für das Bodenverbesserungswesen erhöht worden.

Vereinskassier Witzig, Zürich-Altstetten, referierte über die Jahresrechnung pro 1938 und zog in den einzelnen Hauptposten eine Parallele mit dem Jahre 1937. Mit der wirtschaftlichen Besserung werden auch die Einnahmen wieder steigen, insbesondere als wesentlicher Posten die Taxationsgebühren. Die mit einer kleinen Vermögenszunahme abschließende Rechnung wurde von der Versammlung unter Verdankung genehmigt. Der Jahresbeitrag pro 1939 wird wieder, entsprechend dem Antrag des Vorstandes, in der Höhe von Fr. 5.— erhoben.

Die Geschäfte der am 13. Mai in Lausanne stattfindenden Delegiertenversammlung wurden eingehend besprochen.

An Hand des Geschäftsberichtes des Schweizerischen Geometervereins, veröffentlicht in der Märznummer unserer Zeitschrift, erteilte Herr Zentralpräsident Bertschmann noch nähere Aufschlüsse. Mit der Einladung, unsere Delegierten mögen vollzählig an den Verhandlungen in Lausanne teilnehmen, nicht nur der Traktanden wegen, sondern um den welschen Kollegen unsere Verbundenheit zu bekunden, schloß Präsident Vogel die Diskussion über dieses Geschäft.

Wie bereits bekannt ist, hat die Sektion Zürich-Schaffhausen im Landesausstellungsjahre 1939 die Ehre, die Hauptversammlung durchzuführen. Um eine würdige Veranstaltung zu gewährleisten, hat sie ein Organisationskomitee mit den Vorarbeiten betraut. Unter dem Vorsitz von Kassier Witzig hat dieses in zahlreichen Sitzungen ein Programm ausgearbeitet, das sehr vielversprechend wird. Durch die Zusammenfassung aller offiziellen Anlässe auf einen Tag bleibt auch bei kurzer Aufenthaltsdauer in Zürich genügend Zeit, die Landesausstellung zu

besuchen. Nähere organisatorische Mitteilungen über die Hauptversammlung finden sich an anderer Stelle dieser Nummer. Wie Herr Zentralpräsident Bertschmann ausführen konnte, wird die fachtechnische Schau über „Vermessung, Grundbuch, Karte“ etwas sehr Schönes werden und für Fachmann wie Laien anregend und aufklärend sein.

Der diesjährigen Frühlingsversammlung wurden, wie erwähnt, 4 Tarife zur Genehmigung vorgelegt. Es handelt sich um den Tarif für Aufnahmen und Absteckungen von Staatsstraßen, aufgestellt von unserer Sektion im März 1933. Der 2. Tarif umfaßt die Taxation betreffend Planerstellung für Telephonkabelanlagen. Er ist im August 1938 ebenfalls von der Taxationskommission unserer Sektion geschaffen worden. Die weiteren Tarife betr. die Verpflockung und Vermarkung von Staatsstraßen im Kt. Zürich und den Tarif für Leitungspläne. Alle Tarife sind seit einiger Zeit in Anwendung und haben sich als wertvolle Grundlagen erwiesen bei Offerteingaben. Taxationspräsident Weidmann gab noch einige Erläuterungen hiezu und nach kurzer Diskussion wurden alle vier Tarife in globo genehmigt und damit verbindlich erklärt für die Vereinsmitglieder.

Mit dem Wunsch auf frohes Wiedersehen an der Hauptversammlung in Zürich schloß Präsident Vogel die dreistündigen Verhandlungen.

Th. Isler.

Wettbewerb.

Anläßlich der Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins im Landesausstellungsjahr 1939 in Zürich gelangt ein Wettbewerb

„Interessante und lustige Geometerereignisse“

nach folgenden Bestimmungen zur Durchführung.

1. Zum Wettbewerb zugelassen werden Mitglieder des Schweiz. Geometervereins und ihre Angehörigen.
2. Der Wettbewerb besteht in der Schilderung irgend einer humorvollen Begebenheit, die sich in unserer Praxis in den letzten Jahren abgespielt hat.
3. Die Arbeiten, in Poesie oder Prosa abgefaßt, dürfen höchstens 6 Verse oder 60 Schreibmaschinenzeilen umfassen.
4. Die eingehenden Arbeiten werden von einem vom Vorstande der Sektion Zürich-Schaffhausen bestimmten geeigneten Kampfgericht geprüft und beurteilt.
5. Die besten Arbeiten werden am Unterhaltungsabend vom 24. Juni 1939 verlesen und mit sehr wertvollen Preisen (Stiftungen) ausgezeichnet.
6. Der Name des Verfassers darf mit der eingereichten Arbeit nicht bekannt gegeben werden. Er ist auf einem Zettel zu notieren. Der Zettel ist in einem Briefumschlag der Arbeit beizulegen. Der Umschlag wird vom Kampfgericht erst geöffnet unmittelbar vor dem Verlesen der ausgezeichneten Arbeiten.
7. Die Arbeiten sind bis spätestens den 5. Juni 1939 einzusenden an Herrn A. Witzig, Sektionsgeometer, Meientalstraße, Zürich.

Kollegen! Wir fordern Euch auf, diesen humorvollen Wettbewerb recht zahlreich zu benützen. Er kann am Unterhaltungsabend sehr viel zur Belebung der Stimmung beitragen.

Das Unterhaltungskomitee
